



## Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- [zh.ch/denkmalinventar](http://zh.ch/denkmalinventar)
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter [zh.ch/opendata](http://zh.ch/opendata).

# Ref. Kirchgemeindehaus, ehem. Bauernhaus mit Schmiede

**Gemeinde**  
Embrach

**Bezirk**  
Bülach

**Ortslage**  
Oberdorf

**Planungsregion**  
Zürcher Unterland PZU

Adresse(n) Pfarrhausstrasse 2  
Bauherrschaft  
ArchitektIn  
Weitere Personen  
Baujahr(e) 1600–1800  
Einstufung regional  
Ortsbild überkommunal ja  
ISOS national ja  
KGS nein  
Datum Inventarblatt 27.05.2021 Laetitia Zenklusen

**Objekt-Nr.**  
05600720

**Festsetzung Inventar**  
AREV Nr. 0452/2021 Liste und  
Inventarblatt

**Bestehende Schutzmassnahmen**  
PD 14.11.1994 RRB Nr. 0401/1992 vom 12.02.1992  
Beitragszusicherung

## Schutzbegründung

In den Jahren 1992–1993 liess die reformierte Kirchgemeinde Embrach-Oberembrach die Liegenschaft an der Pfarrhausstrasse 2 zu einem Kirchgemeindehaus umbauen. Das ehemalige Mehrzweckbauernhaus mit Schmiede wurde im 17./18. Jh. als Ständerbau in zwei Etappen errichtet. Die seit 1463 nachgewiesene, einflussreiche Embracher Familie Weidmann bewohnte das Haus bis um die Mitte des 18. Jahrhunderts; später wurde es vom lokalen Schmied erworben. Das stattliche, ehemalige Mehrzweckbauernhaus ist nicht nur als früherer Wohnsitz der führenden örtlichen Ober- und Handwerkerschicht ein bedeutender, geschichtlicher Zeuge, auch seine Stellung, das beachtliche Volumen und das weitgehend intakte Erscheinungsbild machen es zu einem wichtigen, ortsbildprägenden Gebäude, das heute mit der benachbarten Pfarrkirche von 1779–1780 eine funktionale Einheit bildet.

## Schutzzweck

Substanzieller Erhalt des ortsbildprägenden Baus, der voluminösen Kubatur, der Ständerkonstruktion und des Dachstuhls, der Fassaden mit klar ablesbarer Gliederung in einen Wohn- und einen Ökonomieteil. Ein besonders schonender Umgang ist für die reiche, bauzeitliche Raumausstattung angezeigt. Zu erhalten ist der überdachte Verbindungsgang an der Rückseite, der zum Nachbarhaus Vers. Nr. 00505 führt und in der Region Seltenheitswert besitzt.

## Kurzbeschreibung

### Situation / Umgebung

Das ref. Kirchgemeindehaus befindet sich an der Einmündung der Pfarrhausstrasse in die Dorfstrasse gegenüber der ref. Kirche. Beim Umbau 1992–1993 wurden Trotte und Schmiede an der nordwestlichen Giebelfront abgetragen und durch den heutigen Erweiterungsbau mit Foyer, Jugendraum, Saal sowie Nebenräumen ersetzt. Giebelseitig schliesst das Nachbarhaus Vers. Nr. 00722 mit seinem Vordach direkt an, so dass ein schmaler, gedeckter Durchgang entsteht. Rückseitig ist das Kirchgemeindehaus über einen laubenartigen Gang mit dem Nachbargebäude Vers. Nr. 00505 verbunden, das zusammen mit dem Nachbarhaus Vers. Nr. 00507 einen winzigen Hof begrenzt.



## **Ref. Kirchgemeindehaus, ehem. Bauernhaus mit Schmiede**

### **Objektbeschreibung**

Der stattliche, von der Dorfstrasse her prominent in Erscheinung tretende Bau weist über einem Gewölbekeller drei Geschosse auf; Aufgliederung in einen Wohn- und Ökonomieteil unter leicht geknicktem Satteldach mit Biberschwanzziegeln. Die strassenseitige Trauffront ist als einzige frei einsehbar. Sie hat trotz der Eingriffe beim Umbau in ein Kirchgemeindehaus ihr ursprüngliches Erscheinungsbild bewahrt. Am verputzten Wohnteil fünf einzelne Rechteckfenster am 1.OG; Eingangstor im EG mit moderner Verglasung, Hauseingang mit zwei Stufen. Die Trauffront des Ökonomieteils zeigt im EG zwei hölzerne Tenntore, den Stalleingang, Fachwerk mit einzelnen charakteristischen Dreiecksöffnungen an den Obergeschossen sowie Fensteröffnungen, die von der letzten Renovation stammen; an der Rückfassade zweigeschossige Laube. Im Innern sind die bauzeitliche Trag- und Dachkonstruktion sowie wesentliche Teile der bauzeitlichen Raumausstattung wie Täferdecken, Wandverkleidungen, Türen und Bretterböden, Wandsprüche erhalten.

### **Baugeschichtliche Daten**

17./18. Jh.	Errichtung als Ständerbau in zwei Etappen
um 1700	Eigentümer ist die einflussreiche Embracher Familie Weidmann
1769	Jacob Weidmanns sel. Erben verkaufen die Liegenschaft an den Schmied Johannes Moos
1811	Liegenschaft ist im Besitz von Johannes Moos, Schmied und Gemeinderat
1844	Erwerb der Liegenschaft durch Nagelschmied Jakob Bosshard; Anbau Nagelschmiede
1857	Abbruch Waschhaus und Anbau Schmiede
1905–1909	Erneuerung des ehem. Bauernhauses durch Schmied Karl Kärcher sowie Umgestaltung und Erweiterung der nordwestlichen Anbauten
1917	Gründung des «Verein für ein christliches Vereinshaus»; erste Bestrebungen für ein ref. Kirchgemeindehaus
1969	Kauf durch die politische Gemeinde Embrach
1983	Verkauf an die ref. Kirchgemeinde Embrach-Oberembrach
1991	Genehmigung Umbaukredit durch die Kirchgemeindeversammlung
1992–1993	Gesamtrenovation und Umbau in ein Kirchgemeindehaus, dabei Einbau je einer Wohnung im 1. und 2. Obergeschoss

### **Literatur und Quellen**

- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Inventar der überkommunalen Schutzobjekte, Embrach, Vers. Nr. 00720, 1989, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Kurzinventar, Embrach, Inv. Nr. VIII/N38, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Zürcher Denkmalpflege, 13. Bericht 1991–1994, Zürich/Egg 1998, S. 72–75.



**Ref. Kirchgemeindehaus, ehem. Bauernhaus mit Schmiede**



Ref. Kirchgemeindehaus, Ansicht von N (Zürcherstrasse), 17.02.2014 (Bild Nr. D100563\_17).



Ref. Kirchgemeindehaus, Ansicht von O, 17.02.2014 (Bild Nr. D100563\_18).

**Ref. Kirchgemeindehaus, ehem. Bauernhaus mit Schmiede**



Ref. Kirchgemeindehaus, Ehem. Ökonomieteil, Ansicht von O, 17.02.2014 (Bild Nr. D100563\_13).



Ref. Kirchgemeindehaus, Ehem. Wohnteil, Ansicht von O, 17.02.2014 (Bild Nr. D100563\_14).